

Su sitzt mr of de Kramserwägn!

Wagen 1 16 Plätze

Barth A. Barth M.
Schmidt U. Schmidt G.
Oswald S. Oswald E.
Richter A. Einsiedel A.
Berger U. Nötzold E.
Pechstein A. Pechstein W.
Taube V. Taube F.
Spitzner I. Maixner Th.

Wagen 2 16 Plätze

Tittel R. mit 2 Gäste
Baumgärtel B.
Büttner E. Büttner H.
Büttner K. Brenner B.
Wüst U. Wüst J.
Jung B. Jung L.
Haese U. Bonstein G.
Müller A. Müller P.

Wagen 3 8 Plätze

Richter H. Beier A.
Jacob Ch. Jacob H.
Reißaus A. Reißaus C.
Schleevogt B.
Brückner H.

Fortsetzung von Seite 6

Des ganze ging bis nooch halb Aans dr Nacht, de Leit wollten ieberhaupt gar net ehamgieh, esu schie wars!

Un noch ewos muss mr zu dare Sommernacht sogn: de Vorsorchnung mit Assn un Getränk'n war aufs Beste organisiert, mr musst nirgnds lang aastieh, is gab allis, wos mr an suern Obnd braucht, bis hie zun orndlign un saubern Toilettnwogn, aa des is wos wart! Alle Achtung vor die ieberaus gute Organisation von dr Läser-Ossi - Companie un in Tourismuscenter-Uhlmann samt seine Leit un Halfer! Mir freie uns schu aufs nächste Gahr un kumme ganz bestimmt wieder!

E harzlichs Glück Auf – Eier Schmidti

FAHRDIENST für August

Wer am 03.08.2017 zur Kremserabfahrt, Normaparkplatz und zum Ende nach Hause gefahren werden will, der möchte bitte anrufen:

Günter Schmidt, Tel. 2395

Sollte der Fahrdiensthabende nicht gleich erreichbar sein, dann bitte öfter anrufen – ruhig auch schon ein oder zwei Tage vorher !!!



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141

Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90 87054000 389 220 7258
BIC: WELADED1STB

Unner Blatt`l



Nummer
149

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock

August
2017



In August gieht's naus nooch Carlsfald in de Gaststätt zr Talsperr!

Foto: Tittel



In memoriam

25 Gahr sei nu schu wieder vergange, als aaner vu unnern bekannstn un beliebstn Doktern vorstorbn is: dr Gläß, Hannes. Un des viel ze frieh, mit 63 Gahr. Dr Hannes hat durch sei Wirkn - zeerscht in Bezirkskrankenhaus Aue un dann jahrelang als Chef vu unnern Stadtambu - großes Aasah un Vortraun bei alln gehatt. Ar war halt aaner vu uns, hat deitsch un aa arzgebirgisch gered mit seine Patienten, je nooch dam, war gerod ze ihm kumme is. Vieln Leitn kunnt ar mit sein fachlign Kenntnissn halfn un de Gesundhaat wieder harstelln. Unnern Arzgebirgsverein hat dr Hannes sein Neiaafang 1990 mit Rat un Tat im Vürstand unnerstüzt un siech als Schriftfiehler eige-bracht. Sugar e paar Mundartgeschichtle hat unner Doktor geschriebln un seine Darbietunge in Wort un Musik sei uvergassn. Desserwagn wern mir ne Hannes in guter Drinnerung behaltn.

Mir salber hat dr Doc aa emol ganz schnell geholfn. Annern Sunntichmittoch gings mir net esu gut, miech hat de Bauchwehdung geploocht. Do kam dr Haanes - geguckt - gefihelt un saat: „Sofort nein Krankenhaus!“ Iech saat ze ne, des wird schu wieder, wos söll iech nu zen Sunntich nooch Aue? Aber ar tat schu telefoniern. In Aue hab iech dann noch e paar annere, die schu vobreit warn un eingtlich schu dra komme solltn, ieberhult un mei schu weit enzinder Blinddarm war am den Sunntichobnd endlich raus! Dr Doc kunnt aa racht hunackit sei un war vorn Spaß immer ze ham. Vielleicht drinnert ihr eich an „De Geschicht vun Gläß-Bub un dr Anja“, die iech eich schu mol in en vu unnern Blattl - des war de Nummer 134 vun April 2016 - drzählt hob.

Ach ja, un ne kurze Episod ausn Ambu muss iech aa noch luswarn: Is gab ja immer viel Patzjentn in seiner Sprachstund, un do warns oft su viel, des mr in erscht Stock ubn zen Wartn in Gang sitzn muß. Iech soß do aa emol rim, un e paar Leit vor mir is aaner nei, dr Name is uintressant, aber dar war halt e alter uricher Eimstocker. Is hat net lang gedauert, do ging e Gepläk in Sprachzimmer lus, de Tür floch auf un dr Hannes tat den Maa nauskom-plemettiern: „Mach diech eham, du alte Sau un wasch dir erscht emol deine Fieß, dann kaste wiederkumme!“ Wiederkumme isser aa dann später, wu dr Doc aber sein annern Fuß zen Vorgleign saah wollt, war halt när aaner gewaschn!

Su war dr Gläß-Bub, rauh aber harzlich!

Glück Auf –dr Schmidt!



Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Heinz Jacob	am 02.08.	zum 83. Geburtstag
Karin Bauer	am 02.08.	zum 61. Geburtstag
Sigrid Schlesiiger	am 05.08.	zum 62. Geburtstag
Eveline Büttner	am 11.08.	zum 67. Geburtstag
Heinz Büttner	am 18.08.	zum 68. Geburtstag
Ramona Limpert	am 21.08.	zum 60. Geburtstag
Eva Gebauer	am 22.08.	zum 79. Geburtstag
Gabriele Bonstein	am 28.08.	zum 69. Geburtstag
Christine Winter	am 30.08.	zum 72. Geburtstag

Als neue Vereinsmitglieder begrüßen wir:
Brigitte und Lothar Jung

Erscht musst dich schinden, kümmern un plogn,
nort lässt sich's Gute besser ertrogn.

(Anton Günther - 1907)

Mit de Pfaarle naus nooch Carlsfald

Donerstag,

03. August 2017,

!! 16.00 Uhr !!

Abfahrt:

Norma-Parkplatz



De Speisekart ham mor eich miet ohgedruckt.

Sucht eich wos raus und merkt eich de Nummer, mor wern auf'n Wogn dornoch frogn. !

...un am Donerstag, ne
07. September.
18.00 Uhr

Vortrag
un gemietlichs
Beisammesei
im Vereinshaus

Ieber tausndfínfhunnert Leit sei nauf de Wies kumme, de Plätz of de Bänker warn schu gelei nooch viere beleecht. Viel ham siech in Klappstuhl vu drham mitgebracht, wie iech aa. Oder se ham siech e paar Pappn vu de Brettschneiderverpackunge for e paar Eurone gekaafft, eweng drmit gebastelt un in Hocker draus gezaubert. Dar is zwar nooch e paar Stundn an Obnd auf dr feichtn Wies weng klenner un wacklich wurn, also, de Papp hat siech untrnrum aufgewaacht. Aber mr kunnt halt sitzn! War vu eich noch net dortn war, den muss mr emol de Dimensione dr Bühne beschreibn, wenn mr ieberhaupt des riesiche Ding su nenn kaa: frieher, ze meiner Zeit hat ne Bühne vor unnern Auftritt mit dr ETR grad emol höchstns 3 mol 4 Meter, wenn ieberhaupt suviel, ausgemacht. Heitzetoch wird do e grußmachtichs Haisl e paar Tog lang hiegebaut, mit viel Technik un Scheinwarfern, aa wenn zen Auftritt höchstns 6-8 Musiker do rimhantiern. Un dann gings aa schu lus: als erschte Kapell kam dr Gärtner-Steven aus unnern Ortstaal Sose dra, dar ne Peter Maffay gedublt, also nachgemacht hat. Des war schu mol e knallicher Eistieg vu den ganzn Obnd. Die ham siech mächtich ins Zeich gelecht un ham den Peter alle Ehr gemacht. Dann, noochern kurz n Imbau kame se: de Karater! Seit 1975 gibt's die schu, un die spieln heit noch ihre schennstn Lieder rauf un runner! Dr ganze Barg hat mietgesunge: „Ieber 7 Brücken musst de gieh“ oder aa bein „Schwankönich“! Aa wens ewng laut rieberging, is war ne wahre Pracht un e Ohrnschmaus. De Pärchn, öb alt oder gung, ham siech annenanner festgehalt n un in Takt mitbewecht. Do isis manchn richtich warm ims Harz gewurn! Inzwisch n is schu langsam finster wurn, un gelei nooch e paar Zugabn vu Karat wurd de Läserchau samt Feuerwerk aagekündicht. Des war e Farbnspiel, wos do de Manner rund um ne Ossi gezaubert ham. Sugar vu dr Kirch kam immer wieder su e Läserstrahl rieber zen Reiterbarg un hat ne Himml leichtn lessn. Un des Feuerwerk! Des war e mächtichs Gefunkl un Gepolter an nächflich n Himml vu Eimstock! Un wie e Paukschloch: zen letztn grußen Himmelsknaller tat de nächste Kapell in den Bühnehaus aufspiel n, de „SK5“ aus Zwicke. Die ham siech als zweefbeste Kapell dr ganzn Walt vürgestellt, des war zwar nár lustich gemaant, aber die ham aa dann vor ordnliche

Stimmung gesorcht, aafach grußartig! Die ham eignwillich Lieder zamgestellt un riebergebracht, des war ne Schau, vu Rocknroll bis 99 Luftballons un ganz moderns Zeich. Eingtlich hießen die emol „Schwarzkittel 5“, noch de Name vun de Gründer. Die spieln aa schu 25 Gahr mietenanner un sei ieberall ze Stadtfaster unnerwags.



Karat hat an Eimstocker Himml gefunklt

Des war ne Wucht! De Eimstocker Sommernacht hat diesmol richtich egeschlogn! Net mit Gewitter un Gehagl, naa, is beste Wetter ham mir for des schiene Spektakl dorwisch t. Aa wenn itze welche vu eich sogn, gehárt dá des neins Blattl? Schlacherzeich un Rockmusik (naa, des hat nicht mit n Weiberaaziezeich ze tu) am Adlerfeln? Nu do



muss iech eich emol aufklárn: Zu den Event (su tut mr heitzetoch ne gruße Vorastaltung benenne) von Ossi-Rico kame fei racht viel aa aus unnern Haamitverein. Un die kenn Eitritt bezohlt wolltn, die ham vu de Gärt n ringrim zugehert! Erschtns, weil mr die Musik aus dr Juchndzeit gern hert, zen annern is mr aafach vorbundn mit all n Gutn, wos Eimstock esu schie un einzichartig macht. Un de Sommernächte wie aa de Schalmei- un Guggntraffen sei aus unnern Kulturlabn nimmer wagzedenk n, egal, wie mr zu dar oder jener Musikrichtung stieht. Vor jeden wird ewos aagebut n. Un de Besucherzohln beleg n des: is wird dankbar aagenomme!

Fortsetzung auf Seite 6



Mit ne Sessel zen Adlerfelsn nauf

Weils in letztn Gahr su schie war, wollten mir aa heier wieder nauf of de Höh zen Adlerfelsn. Des haaßt, net ganz nauf, mir wöllns ja net iebertreibn, also net ganz auf de Spitz zen Gipflkreiz! Diesmol warn mr gelei emol 35 mannstark, d.h., natierlich weibliche warn aa genuch drbei. Untn an dr Kass tat uns dr Sessliftaaschieber un Kasswart ordnlich belehrn un behutsam eisetzn, aa mitn Lift emol aahaltn,



wenns net esu schnell gange is. Schie langsam ging de Post dann ab, e paarle ham eweng vürsichtlich nauf zu de Saaler geguckt, öb die aa ihr Gewicht aushaltn tätn... Is sei alle gut naufkumme un runner werds halt aa wieder gieh! Iech hatt erscht emol mit ne Kassierer ogeracht, dar war ganz kulant un hot uns als Grupp zen Kinner-

preis de Saalfahrt gegönt. Ubn aakumme, sei mr aa gelei zr ganz neien imgebautn Adleralm gestirmt un ham unnere Plätz auf die ganz neie Holzbänkle samt Ricknlahne in Beschloch genumme. Un gelei drauf is aa schu de Schlang an Almkiosk aagestandn, wie in altn Konsumzeitn, des kenne mir ja zr Genieg aus längst vorgangene Gahrn! Vu Kaffee, Eistietle, Bier un Wasser gabs allis, wos mr su nooch nern uhaamlich aa-



strengdn Bargbesteign brauchn tut. Mir ham am bestn de Butterbrazln geschmeckt, die de Bewirtschaftler aa noch schie warm gemacht hattn. Die warn su gut, do hob iech mir dann gelei noch ne zweete gehult, obwuhl iech schu gewußt hob, des später in Vereinshaus noch e Obndbrotassn

gabn werd! Jednfalls hats alln aufn Barg gefallen un de Talfahrt war aafach spitznmäßich! Bei den schenn Watter un dare Panoramaaussicht, do muss enn ja is Harz aufgieh! Wenn unner Eimstock su wunnerbar un in voller Pracht vor enn liecht, kaa mr siech do gar net soot sah! Ganz langsam un behutsam gings in Reiterbargl nei, su des mr genuch Zeit hat, ringsim allis ze beschnargn, vu dr Talsperr



aagefange bis nieber nooch Burkhardtsgrie un driebier naus aa noch unnern Auerschbarg! Dr Saalbahwächter ubn aufn Barg, dar saat ze mir: „Du kast wuhl net genuch kriegn vu unnerer Bah, su oft de schu hier ubn warst!“ Tja, iech fahr halt mit jedn Besuch, dar ze mir kimmt (un do komme genuch!) naufn Barg un zeich ihne unnere schiene Haamit!

Wu mr alle wieder sanft ausgestiegn un untn warn, sei mr entweder mit de Benzinwägn gefahrn oder aber ze Fuß de Trepple nauf ze unnern Vereinshaus gewatscht. Dortn gabs e wunnerbars leckersch Schnitzel mit in ganzn Haufn Schwamme drauf, dodrzu noch e schiens Getränk, su des unnere Mägn zefriedn warn. Un dann gabs noch e paar Bildle vu de Ieberraschungsgäst in April un dr Singstund in Mai ze sah. Mit viel Geschnatter un Spaß ging dar Obnd dann noch e ganze Weil su hie, bis mr letztendlich mied genuch warn un endlich hamgange sei.

Nu Glück Auf, eier Schmidti!

Fotos: Tittel / Schmidt